

Theaterpreis des Bundes prämiert Theater Lindenhof

Alle Theater aus ganz Deutschland konnten sich dieses Jahr auf den neu ausgerichteten Theaterpreis des Bundes bewerben, und zwar nicht mit einzelnen Inszenierungen, sondern mit dem künstlerischen Konzept der vergangenen zwei Spielzeiten. Das Theater Lindenhof in Melchingen auf der Schwäbischen Alb überzeugte die Jury in der Kategorie „Privattheater“ mit seiner klaren Bindung an Geschichte, Lebensrealitäten und kulturelle Identität der Region. „Diese Verankerung im lokalen Kontext zeigt vorbildhaft, wie darstellende Künste im ländlichen Raum gesellschaftliche Relevanz entfalten können“, so die Jury. Am 17. April findet die Preisverleihung im Haus der Berliner Festspiele statt.

Melchingen, 16.3.2026. Es ist ein Theater in der Provinz, gelegen am Albtrauf, rund eine halbe Autostunde von Reutlingen und Tübingen und rund eine Stunde von Stuttgart entfernt. Gegründet wurde es 1981 von ein paar jungen Menschen, die Lust hatten, gemeinsam Theater zu machen. Als Ort wählten die Gründer Uwe Zellmer, Bernhard Hurm, Dietlinde Ellsäcker und ihre Mitstreiter den ehemaligen Gasthof Lindenhof in Melchingen samt angrenzender Scheune. Zu diesem Zeitpunkt war Stefan Hallmayer 20 Jahre alt und Teil der bunten Truppe. Seit 1993 ist er Teil der Geschäftsleitung des Theater Lindenhof, seit 2011 Intendant.

„Dass dieses Haus sich zu einem etablierten, weit über die Region bekannten, Theater entwickeln würde, wussten wir damals natürlich noch nicht. Was uns allerdings damals wie heute antreibt, ist die enge Beziehung zur Region, ihren Menschen und ihrer Sprache. Hier suchen und finden wir besondere Geschichten. Hier entdecken wir immer wieder neue Spielorte. Und noch immer ist es uns eine große Freude hier, zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern, ihre Geschichten auf die Bühne zu bringen. Was sich auch nie geändert hat: noch immer ist unser Theater ein Haus, das sich durch die Kreativität und Begeisterung der Menschen, die hier arbeiten, ständig weiterentwickelt“, so Stefan Hallmayer. „Dass wir nun von Bundesseite eine Auszeichnung erhalten, ehrt uns sehr und bestätigt uns in unserem Tun“.

Die enge Verzahnung mit der Region und ihren Geschichten hat das Theater Lindenhof in seiner Bewerbung für den Theaterpreis des Bundes in den Mittelpunkt gestellt. In den letzten zwei Spielzeiten entstanden u.a. ein Stück über den Bauernkrieg in Kooperation mit der Stadt Friedrichshafen und der Gesellschaft Oberschwaben sowie partizipativen Bürgertheaterprojekte mit bis zu 200 Mitwirkenden in Riedlingen („Handel und Händel“) und Filderstadt („BeHaSiBoPI). Im Rahmen des Theaterprojekts zum 50-jährigen Bestehen von Filderstadt gelang es zahlreiche Menschen der unterschiedlichen Teilorte, darunter viele Vereine und Schulen zusammenzuführen.

KONTAKT**Theater Lindenhof Melchingen****Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Simone Haug, Tel. 07126-92 93-28 •****Mail: simone.haug@theater-lindenhof.de**

„Durch künstlerische, partizipative Theaterprojekte mit Partnern und Akteuren aus unterschiedlichsten Städten und Gemeinden schaffen wir Orte der sozialen Begegnung, der gesellschaftlichen Reflexion und der künstlerischen Innovation, in denen Teilhabe gelingt“, so Stefan Hallmayer, der seit 1999 als Regisseur selbst viele große Bürgertheaterprojekte in Stetten am kalten Markt begleitet hat.

Seit seiner umfangreichen Renovierung 2018 präsentiert sich das Theater in Melchingen als barrierefreier, offener Kultur- und Begegnungsort mit einem vielfältigen Angebot. Alle zwei Wochen wird die Garderobe zum Friseursalon, das Kartenbüro ist gleichzeitig eine Touristinfo, neben Theater bietet es Kino, Lesungen, Talkrunden, Ausstellungen und Konzerte von regionalen Künstlerinnen und Künstlern. Eine Nachhaltigkeits- und Klimaleitlinie verankert Umweltschutz als Querschnittsthema – von der Produktion bis zur Gastspiellogistik.

„Dass ein Theater wie der Lindenhof mit dem Theaterpreis des Bundes ausgezeichnet wird, zeigt, dass künstlerische Qualität, gesellschaftliche Relevanz und kulturelle Strahlkraft nicht an Großstädte gebunden sind. Dazu gehört für uns auch, Verantwortung zu übernehmen – für die Region, für die Menschen und für einen nachhaltigen Theaterbetrieb,“ so Christian Burmeister-van Dülmen, Stiftungsvorstand und Kaufmännischer Leiter des Theaters.

Mit dem Preisgeld soll u.a. ein Stück über die Handwerker der Region realisiert werden. Geplant ist gemeinsam mit BürgerInnen, einem Chor und verschiedenen HandwerkerInnen die Bespielung der gesamten Bogenhalle in Mössingen, einer ehemaligen Textildruckerei. Die Industriebranche machte das Theater erstmals 2013 zu seinem Spielort. Für das Stück erhielt es damals den BKM-Preis für kulturelle Bildung. Am 17. April 2026 wird dem Privattheater nun eine Auszeichnung im Rahmen des Theaterpreises des Bundes im Haus der Berliner Festspiele verliehen.

Seit 2011 ist das Theater Lindenhof eine Stiftung mit dem Zweck kritisch-poetisches Volkstheater mit Bezug zur Region und ihrer Menschen zu machen. Förderung erhält es vom Land Baden-Württemberg, den Landkreisen Zollernalb, Reutlingen, und Tübingen und von der Sitzgemeinde Burladingen. Ebenso unterhält es enge Kooperationen mit über 20 Partnerkommunen. Rund 200 Aufführungen finden jedes Jahr in Melchingen statt, rund 120 in im Rahmen des Tourbetriebs an Orten in der ganzen Region – von der Eckkneipe bis zur großen Stadthalle. Neben regionalen Stoffen findet man im Spielplan des Theaters auch aktuelle Stücke beispielsweise von Helgard Haug oder Ferdinand Schmalz, Klassiker wie „Ein Sommernachtstraum“ oder Kleinkunst.

KONTAKT

Theater Lindenhof Melchingen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Simone Haug, Tel. 07126-92 93-28 •

Mail: simone.haug@theater-lindenhof.de